

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **12 (1861)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

36,959 Kühe, 10,414 Zuchtrinder, 13,844 Kälber, 611 Zuchtstiere, 5,032 Ochsen. — Schaffhausen. 92 Zuchtstiere, 1,825 Ochsen, 5,865 Kühe, 1,294 Stück Jungvieh unter zwei Jahr, 1,603 Kälber unter ein Jahr. — Schwyz. 282 Stiere, 68 Ochsen, 47 Zwickel, 8,785 Kühe, 2,957 trächtige Rinder, 3,252 Weisrinder, 2,689 Jährlinge, 3,246 Kälber. — Solothurn. 332 Zuchtstiere, 1,940 Stiere über zwei Jahr, 881 Stiere unter zwei Jahr, 16,784 Kühe, 2,899 Kalbelen über achtzehn Monat, 4,333 Kalbelen unter achtzehn Monat, 2,515 Saugkälber. — Tessin. 317 Stiere, 1,625 Ochsen, 31,727 Kühe. — Thurgau. 257 Zuchtstiere, 933 Mastochsen, 7,628 Zugochsen, 4,134 Zugkühe, 11,894 Milchkühe, 3,289 männliche Rinder, 3,098 weibliche Rinder. — Unterwalden nid dem Walde. 84 Stiere, 25 Zwickel, 3,932 Kühe, 298 Zeitrinder, 502 Weisrinder, 548 Jährlinge, 351 Kälber. — Unterwalden ob dem Wald. 157 Stiere, 5,585 Kühe, 877 Rinder, 1,584 Jährlinge. — Bezirk Uri. 5,562 Kühe und Zeitrinder, 1,988 Weisrinder, 1,738 Kälber. — Wallis. 1,020 Stiere, 35,521 Kühe, 14,544 Stück Jungvieh. — Zürich. 468 Zuchtstiere, 10,170 Ochsen, 43,603 Kühe, 8,997 Rinder, 13,989 Kälber.

Schaafe. Genf. 472 gemeine, 56 Merino-Schaafe. — Schaffhausen. 14 Widder, 55 Hammel, 131 Mutterschafe, 61 Lämmer. — Solothurn. 947 Widder, 1,020 Verschnittene, 3,712 Mutterschaafe, 1699 Lämmer.

Schweine. Genf. 1194 zur Mast und 145 zur Zucht; 127 englische Race, 294 savoyische und 918 gekreuzte Race. — Luzern. 170 Eber über fünf Monat, 9,363 Mutterschweine über fünf Monat, 9,250 Mastschweine über fünf Monat, 23,599 Schweine unter fünf Monat. Schaffhausen. 49 Eber, 1,627 Mohren, 2,853 Mastschweine. — Solothurn. 68 Eber, 1,013 Mutterschweine, 12,719 verschnittene Fasel. — Thurgau. 35 Eber, 494 Mutterschweine, 5,084 Mastschweine. — Unterwalden nid dem Wald. 139 Zuchtschweine, 1,124 andere Schweine. — Zürich. 61 Eber, 851 Mutterschweine, 9,497 Mastschweine, 4,553 Ferkel.

Literatur.

1) Bei Leonh. Sig sind wieder einige kleine Schulbüchlein erschienen, auf die wir hier aufmerksam zu machen uns veranlaßt sehen, nämlich:

- a) Der deutsche Aufsatz und dessen Behandlung in der Volksschule von E. Meißer, Pfarrer. I. Abtheilung.
- b) Schulbüchlein für die Unterschule von Lehrer E. Camenisch.
- c) Geschichtchen für Kinder. II. Aufl.

Alle drei Schriftchen, speziell für die Volksschule bestimmt, wovon das letzte schon vielfach bekannt und beliebt wegen der vorzüglichen Sammlung sehr geeigneter Geschichtchen für die Kinder in den untersten Klassen, zeugen von dem lobenswerthen Streben unserer Volksschule Lehrmittel an die Hand zu geben, die für unsere Verhältnisse passen. Besonders dem für das Volksschulwesen unermüdlichen Pfarrer Meißer sind Eltern, Lehrer und Kinder Dank schuldig. Auch in seinem oben genannten Schulbüchlein zeigt er, wie gut er mit den Bedürfnissen unserer Schulen bekannt ist. Auch das noch einfachere aber sehr praktische Schriftchen von Gamenisch wird den Lehrern sehr willkommen sein.

2) Die beiden schweizerischen landwirthschaftlichen Kalender für 1862, der eine von Fellenberg und Rödiger, der andere von Erzinger, sind erschienen und liefern jeder in seiner Art Vorzügliches und werden nach und nach bei den Landwirthen die Masse anderer Kalender aus dem Felde schlagen. Der erstere eignet sich besonders als Rechnungs- und Notizenbuch sehr gut für den Bauer, während der letztere durch sein Format und seine sonstige Einrichtung mehr sonst für Belehrung des Landmanns bestimmt scheint. — Beide, besonders aber der erstere, haben gegen letztes Jahr Fortschritte gemacht und sind empfehlenswerth.

3) So eben kommt uns noch eine Broschüre unseres thätigen Landsmannes Dr. Ch. G. Brügger von Churwalden in Zürich zu, die über die Seidenraupe, deren Fütterung, das Maulbeerlaub, besonders aber über die neu auftauchende *Borax-Cynthia* aus China interessante Aufschlüsse enthält und auch in Bezug auf die Krankheiten des Seidenwurms, der Weinrebe und der Kartoffelpflanze beachtenswerthe Bemerkungen macht, auf die wir wie auf die Einführung der neuen chinesischen Seidenraupe, welche auf den Gesträuchern selbst im freien gehegt wird, zu gelegener Zeit zurückzukommen uns vorbehalten. Vorläufig genüge es, die Leser auf diesen interessanten Beitrag zu den heutigen Aklimatisationsbestrebungen, vorgetragen in der botanisch-zoologischen Sektion der schweizer. naturforschenden Gesellschaft in Lausanne vom 21. August 1861 aufmerksam gemacht zu haben.

Monats-Chronik für November.

Ausland.

In der Türkei Siege des Omer Pascha über die Insurgenten der Herzegowina und die Montenegriner. Rußland immer noch mit dem unruhigen Polen beschäftigt. Schaaren von Bauern wandern an den Don aus. — Der nordamerikanische Krieg trotz der enormen Rüstungen des Bundes noch ohne wesentliche Resultate. Das zersplitterte Mexiko hat Aussicht auf englisch-französisch-spanische Intervention, die Ordnung schaffen soll. — Frankreich geht unter Fould großen Finanzreformen entgegen; wovon jedoch die wirklichen Resultate sehr zweifelhaft sind und die zu Befürchtungen für den Frühling Veranlassung geben. — Das italienische Königreich ist trotz Lamarmora mit den Briganten in Neapel immer noch nicht fertig. Der Kriegzehnte soll im ganzen Königreich eingezogen werden. Die Armee wird sehr verstärkt. Die diplomatische Verbindung mit Spanien abgebrochen und der Gesandte Tecco von dort